

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Montag, 03.04.06 – Das Bildungssystem sollte mit Migrantenkindern fertig werden können

Aydin Ulun interviewte türkische Gesprächspartner, die in der Nähe der Rütli Hauptschule leben und arbeiten. Grundtenor ist, dass deutsche Institutionen jahrelang absichtlich bezüglich dieser Problematik nichts unternommen haben. Betroffene türkische Eltern werden zitiert: „Wir mussten unsere Tochter von dieser Schule nehmen. Sie wollten aus ihr eine Sonderschülerin machen, aber jetzt hat sie ihr Studium abgeschlossen. Diese Probleme sind wirklich nichts Neues, es gibt sie schon seit Jahren. Und wir haben viele Male die zuständigen Verantwortlichen darauf aufmerksam gemacht. ... Jetzt eskaliert die Situation. Die deutschen Institutionen wissen das alles seit Jahren. Ziel ist es die Ausländer gegen einander aufzubringen. Wenn sie wollten, könnten sie das Problem an einem Tag lösen.“

- Dienstag, 04.04.06 – Schlaraffenland

Bekir Coskun kommentiert die Aussage des türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan, dass die Türkei sich nicht darum sorge, der EU beizutreten. Während die Türken sich den EU-Beitritt ersehnten, könne man Erdogan stattdessen bei „den Arabern“ antreffen. Während er und seine Gefolgsleute die Demokratie in der EU „ganz nett“ fänden, seien sie von den Arabern hingerissen. Der Kommentator kritisiert, dass die arabischen Herrscher ihren Reichtum anhäufen und das Volk mit der Religion ruhig stellen.

Milliyet

- Montag, 03.04.06 – Häusliche Gewalt stoppen

Der Staatssekretär des türkischen Bildungsministeriums nahm zur zunehmenden Gewalt an Schulen in der Türkei Stellung. Seiner Ansicht nach müsse man zuerst die Kinder von häuslicher Gewalt befreien. Er zeigte sich entsetzt darüber, dass Väter ihre Kinder bei ungefragtem Sprechen schlagen würden. Als weitere Ursache für Gewalt an Schulen wurde genannt, dass die jugendlichen Gewalttäter aus zerrütteten Familienverhältnissen stammten.

- Dienstag, 04.04.06 – Aleviten empört über Entscheidung

Verschiedene alevitische Vereinigungen in der Türkei protestieren, dass ihnen der Bau eines weiteren Gebetshauses in der Stadt Sultanbeyli verweigert wird. Es wird beklagt, dass es in dem Bezirk zwar 144 Moscheen gäbe, die Aleviten jedoch nur ein einziges Gebetshaus von 30 Quadratmetern hätten. In dem Bezirk wohnten jedoch 20.000 Aleviten. Außerdem seien Aleviten empört darüber, dass eine Straße, in der Aleviten wohnten, zu „Yavuz Sultan Selim“ umbenannt werden soll. Dieser osmanische Sultan hatte 40.000 Aleviten in Anatolien umbringen lassen.

Zaman

- Dienstag, 04.04.06 – Dänemark will mit Erhöhung des Budgets sein Image verbessern

Nach dem Imageverlust Dänemarks wegen der Mohammed-Karikaturen habe ein staatlicher Fernsehsender eine Kopftuch tragende Moderatorin eingestellt. Zudem sei geplant, das Budget für Angelegenheiten des Nahen Ostens um ca. 20% zu erhöhen. Der spanische Außenminister Miguel Angel Moratinos, der sich gerade in Kopenhagen befand, meinte, dass Europa sich mehr für die muslimische Welt interessieren sollte, damit künftig derlei Krisen erst gar nicht entstünden.

- Donnerstag, 06.04.06 – Lösen Sie auch Ihre Familienprobleme mit unserem Propheten

Der Artikel von Ahmed Sahin beginnt mit den Worten: „Man muss bei der Frau um die Besonderheit ihrer Schöpfung Bescheid wissen.“ Die Frau sei ein emotionaleres Wesen. Man könnte sich mit ihr nicht gut verstehen, wenn man diese Wesensart nicht berücksichtige. Aus dem Buch „Den Alltag mit unserem Propheten leben“ wird exemplarisch eine Geschichte beschrieben, wie Mohammed auf seine Frau Aishe pädagogisch einwirkte.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

Alev Inan - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff